

Mit Lernhilfen zu guten Noten

Ob Grammatik oder Rechnen – für **Primarschüler** besteht ein grosses Angebot an Lernhilfen, mit denen sie Stoff vertiefen oder aufholen können. Das BT hat in einigen Übungsheften geblättert.

kw. Rechtschreibung oder Fremdsprachenerwerb, Bruchrechnen oder Addieren, Diktate oder Aufsätze schreiben – Schülerinnen und Schüler werden täglich neu herausgefordert. Und viele von ihnen möchten – oder müssen – noch mehr lernen, als nur ihre Hausaufgaben erledigen. Sei es, weil sie Spass am Lernen haben, sei es, weil sie Lernrückstände aufholen müssen. «Lernhilfen werden bei uns sehr gut verkauft, vor allem vor den Ferien», sagt Regula Braun von der Bieler Buchhandlung Lüthy. Immer wieder berät sie Eltern, die für ihre Kinder Aufgabenhefte suchen, mit denen sie den Schulstoff besser bewältigen können. Dabei rät sie zu Lernhilfen, mit denen das Kind repetieren kann: «So kann es bereits Gelerntes verfestigen, es sollte nicht vorlernen müssen.»

Viele Verlage haben sich auf die Herausgabe von Lernhilfen und Übungsheften spezialisiert. In vielen Kantonen gibt es zudem eigene Lehrmittelverlage – dementsprechend unterscheiden sich auch die Lehrmittel stark nach Kanton oder sogar nach Schule. Angesichts der Fülle des Angebots empfiehlt Regula Braun den Eltern, sich von der Lehrerschaft oder in der Buchhandlung bera-

ten zu lassen.

Wichtig ist auch zu wissen, wo beim Kind Lücken bestehen: «Kinder sind ja nicht in allen Fächern gleich gut, manche müssen also nur dort trainieren, wo sie Schwächen haben.» Bestimmte Lernhilfen beziehen sich dementsprechend ausschliesslich auf ein Unterrichtsfach oder einen Unterrichtsinhalt. Dies hat den Vorteil, dass mit ihnen gezielt eventuelle Lernrückstände auf- und nachgeholt werden können.

Verlage auf Kinderfang

Aus dem beinahe schon unübersichtlich grossen Angebot hat das «Bieler Tagblatt» einige Lernhilfen der Primarstufe herausgegriffen und näher angeschaut. Die meisten befassen sich auf dieser Stufe entweder mit Deutsch oder mit Mathematik. Auffallend ist, dass viele Verlage versuchen, die Kinder mit spe-

ziellen Figuren zu erreichen, die sie bereits kennen, beispielsweise Pettersson und Findus oder die Wilden Mädchen. Oder aber sie versuchen die Neugier der Kinder mit Lernkrimis zu packen, wie zum Beispiel der Loewe Verlag.

Mit den Logli Lernkrimis lotst die Autorin Anette Neubauer die Kinder anhand eines spannenden Falls zu Aufgaben im Fach Deutsch. Löst das Kind die Aufgaben, löst es den Fall. In «Das Monster im Schulkeller» (1. Klasse) beispielsweise verschwindet eine Schülerin während des Kostümfests. Das Detektivteam Paula, Jo und Hannes folgt den Hinweisen und findet bald eine heisse Spur – und dank der Detektivseite zum Ausklappen kann jedes Kind mithelfen und sich dabei selbst kontrollieren. So wird einerseits der Un-

terrichtsstoff wiederholt, andererseits werden Lesen und Konzentrationsfähigkeit gefördert.

Spasfaktor muss sein

Der Klett-Verlag setzt bei einer Lernhilfreihe für 4 bis 10-Jährige auf die kleinen Lerndrachen. Die lustigen Helden helfen dabei, dass man Wichtiges nicht mehr vergisst und sie sorgen mit allerlei Unfug auch für Spass beim Lernen – so auch in «Mein Komplettwissen Grundschule: Deutsch 1-4». Das Buch enthält den kompletten Stoff des Faches Deutsch für das 1. bis 4. Schuljahr und ist in vier Grosskapitel aufgeteilt:

Rechtschreibung, Grammatik, Lesen und Verstehen sowie Aufsatz. Alle wichtigen Regeln werden mit ausführlichen Beispielen erklärt – zum Nachschlagen und Wiederholen. Zusätzlich gibt's auf der CD-ROM Arbeitsblätter mit über 400 Übungen.

Beim Cornelsen Verlag ist man überzeugt: Mit Sympathiefiguren lernt sich's leichter, darum begleitet und motiviert Rufus Rabenschlau die Grundschulkinde. All das, was in der Schule gelernt wird, kann zu Hause mit zusätzlichen sinnvollen Übungen vertieft werden. Die Deutsch-Bände trainieren Grammatik- und Rechtschreibkenntnisse. Mathematisches Wissen und Rechenfertigkeiten lassen sich mit den Mathe-Heften festigen. Die Aufteilung in kleine Lernschritte ist hilfreich.

Geschlechtsspezifisch lernen

Mädchen lernen anders als Jungs. Auf diese Devise setzt der Verlag Pons. Deswegen publiziert er Diktat- und Textaufgabenbände speziell für Mädchen beziehungsweise Jungs. Die Bücher sind sowohl in den Themen

als auch in den Aufgabenstellungen auf die Neigungen der Kinder zugeschnitten. So erlaufen beispielsweise bewegungsfreudige Jungs Treppendiktate. Handelt der Text dann noch von spannenden Raumschiffabenteuern, wird die Chance auf Aufmerksamkeit erhöht. «Textaufgaben für Jungs», Mathematikaufgaben für die zweite bis vierte Klasse, enthält Themen wie Sport, Dinosaurier und Piraten, der Bewegungsdrang und Baselerifer von Jungs wird aktiv angesprochen mit Aufgaben wie «Ballwurfrechnen» und «Hubschraubermasse ausrechnen und nachbauen».

Mädchen hingegen finden ihre heissgeliebten Pferde oder Prinzessinnen genauso wieder wie kreative Anregungen zum Basteln: «Diktate für Mädchen» (1.-4. Klasse) befasst sich unter anderem mit Freundschaften oder Meerjungfrauen und regt die Fantasie an mit Aufgaben wie «Regenbogenwörter schreiben» oder «Wörter zaubern».

Die Lernhilfen

- Logli Lernkrimi: Das Monster im Schulkeller. **Loewe Verlag**, 10 Fr., ISBN 978-3-7855-6349-6
- Deutsch 1-4. Schuljahr, **Klett Verlag**, ca. 31 Fr., ISBN 978-3-12-929219-8
- Rabenschlau üben. Mathe, 4. Schuljahr. **Cornelsen**, ca. 16 Fr., ISBN 978-3-589-22208-7
- Diktate für Mädchen (1.-4. Schuljahr). **Pons**, 15.20 Fr., ISBN 978-3-12-561642-4
- Textaufgaben für Jungs (2.-4. Schuljahr). **Pons**, 15.20 Fr., ISBN 978-3-12-561643-1 (kw)

Alternative zu Lernhilfen

kw. Nicht bei allen Kindern könnten Wissenslücken alleine mit Lernhilfen aufgeholt werden, manchmal sei es auch wichtig zu wissen, wie man lernen muss, d.h. welche Lerntechnik ange-

wendet werden muss, sagt die Lehrerin und Lernberaterin Jutta Schneider, die in ihrer Pädagogischen Praxis in Biel Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lernproblemen behandelt be-



gleitet. Sie will zwar den Kindern das Lernen mit selbst ausgesuchten Lernhilfen nicht verbieten, findet es jedoch schade, dass auf diese Art eher nur «Kopfwissen» gefördert wird - zusätzlich

zur Schule, die ja auch bereits schon leistungsorientiert sei. Bei vielen Lernproblemen sei Angst ein Thema - sowohl beim Kind, dass es nicht genüge, als auch bei den Eltern, die ihre Ängste aufs

Kind übertragen. In jedem Fall sei es wichtig, zuerst in einen positiven stressfreien Lernzustand zu gelangen.

INFO: Pädagogische Praxis Biel,
Tel. 032 377 17 02; E-Mail:
juttaschneider@sunrise.ch